

3 KIRCHEN - 1 PFARRER

Alle Informationen zum neuen  
Pfarrverband Am Petersbach.

AUF DEN ERSTEN BLICK

Die Pfarren Vösendorf, Hengersdorf und  
Leopoldsdorf stellen sich vor.

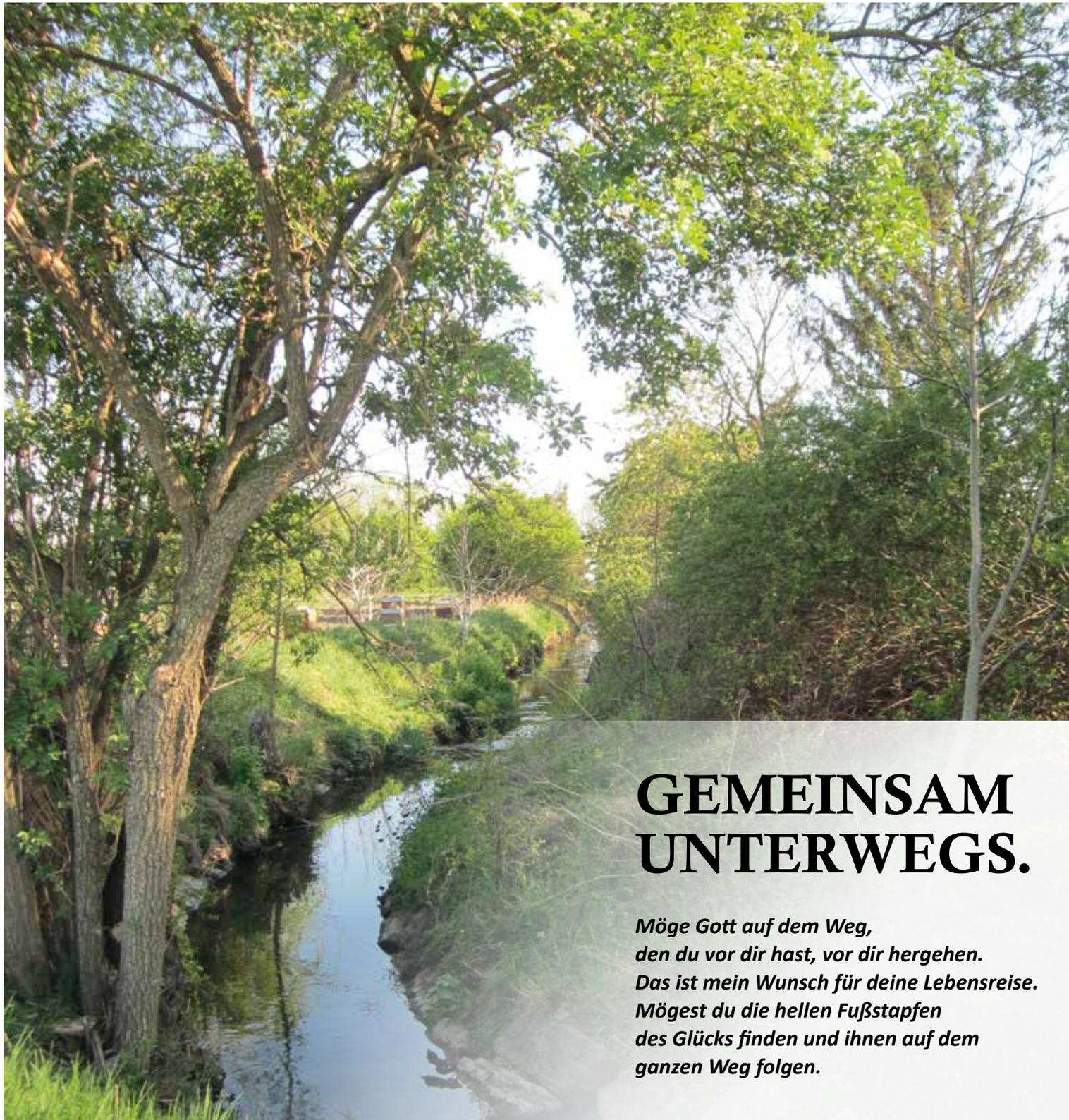
PFARRVERBAND AM PETERSBACH

# Der AUF!RUF



VÖSENDORF | HENNERSDORF | LEOPOLDSDORF

AUSGABE 1/2020



## GEMEINSAM UNTERWEGS.

*Möge Gott auf dem Weg,  
den du vor dir hast, vor dir hergehen.  
Das ist mein Wunsch für deine Lebensreise.  
Mögest du die hellen Fußstapfen  
des Glücks finden und ihnen auf dem  
ganzen Weg folgen.*

# VORWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Am 1. November 2019 wurden unsere drei Pfarren (Hennersdorf, Leopoldsdorf, Vösendorf) offiziell zum Pfarrverband „Am Petersbach“ zusammengeschlossen. Am 3. November fand ein Festgottesdienst zur Pfarrverbandsgründung in Leopoldsdorf mit unserem Bischofsvikar Pater Petrus Hübner statt. Es war ein Zusammenwirken aller Pfarren. Jede hat ihren Teil dazu beigetragen. Besonders schön fand ich damals, dass aus allen Pfarren viele Gläubige gekommen sind. Das hat mir gezeigt: Ein konstruktives Miteinander ist möglich. Inzwischen sind sieben Monate vergangen. Wir haben im Februar eine Klausur des Pfarrgemeinderates von allen drei Pfarren in Laab im Walde gehabt. Dort haben wir über unsere gemeinsame Zukunft nachgedacht. Wir haben über das gemeinsame Logo und das Pfarrblatt des PVs gesprochen und diskutiert. Wir haben uns entschieden, dass wir zwei Mal im Jahr ein gemeinsames Pfarrblatt herausgeben werden. Diese Ausgabe ist die erste, in der Sie einige Informationen, die unseren Pfarrverband „Am Petersbach“ betreffen, finden. Außerdem glaube ich, dass die alltäglichen Arbeitsabläufe im Pfarrverband momentan gut funktionieren. Natürlich ist noch nicht alles perfekt. Manches muss sich erst einspielen. Vieles müssen wir

einfach lernen. Ich bin überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind. Jede Veränderung, jede neue Situation schafft natürlich auch viel Unsicherheit und wirft viele Fragen auf, die immer wieder auftauchen. Es wird noch eine gewisse Zeit dauern, bis die neue Situation akzeptiert wird. In einer größeren Einheit, wie sie der Pfarrverband darstellt, können Projekte verwirklicht werden, die einzelnen Pfarren kaum möglich sind. Wir haben uns für dieses Arbeitsjahr einiges vorgenommen, was wir gemeinsam verwirklichen wollten. Leider ist durch die Corona-Pandemie einiges nicht zustande gekommen. Wir sind erst am Anfang des gemeinsamen Weges. Die Pfarren müssen noch mehr zusammenwachsen und das Gemeinschaftsgefühl muss gestärkt werden. Dazu können alle ein Stück beitragen. In diesem Sinne lade ich Sie ein, die Gottesdienste und Veranstaltungen auch in den anderen Pfarren unseres Pfarrverbandes „Am Petersbach“ zu besuchen. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und freue mich auf jede Begegnung.



*Ihr Pfarrer Mag. Edward Keska*

## DANKE, BEATA!

*„Dankbarkeit ist weder Pflicht noch Tugend, sondern eine Lebenshaltung. Ihr Grund ist der Glaube.“, sagt die Bibel.*



Die Dankbarkeit ist ein wesentlicher Teil des biblischen Glaubenslebens. Darum mahnt und spricht die Bibel immer wieder vom Danken. An mehr als 300 Stellen redet sie davon. Es ist mir eine Herzensangelegenheit und ein Bedürfnis mich bei unserer Pastoralassistentin **Beata Hofmann**, die ihre Arbeit in unserem Pfarrverband mit Ende August, nach 8 Jahren beenden wird, zu bedanken. Zuerst hat Sie in der Pfarre Vösendorf und die letzten drei Jahre in allen drei Pfarren (Vösendorf, Hennersdorf und Leopoldsdorf) ihren Dienst versehen. Nun möchte ich ihr für diese Jah-

re ihres treuen Dienstes ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ich danke ihr für ihr achtjähriges Wirken und Arbeiten und für ihr Engagement auf den verschiedensten Ebenen in unseren Pfarrgemeinden. Von Anfang an hat sie tatkräftig für unsere Pfarrgemeinschaft gearbeitet. Sie war jederzeit zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Wenn ich alle ihre Verdienste für unsere Pfarren aufzählen würde, wäre das eine sehr lange Liste. Deswegen möchte ich ihr von Herzen sagen: „Liebe Beata! Ich danke dir für deine gewissenhafte und verantwortungsvolle Arbeit und für alles Gute, das du für unsere Pfarrfamilien in diesen acht Jahren getan hast.“ Ich wünsche dir für dein weiteres Berufsleben viel Erfolg und Gottes Segen.

*Pfarrer Mag. Edward Keska*

## AUS MEINEM LEBEN

Im Jahr 1919 wurde mein Halbbruder Josef geboren. 1942 starb er im 2. Weltkrieg im Kampf um Stalingrad. 1946 kam ich als letztes von 13 Kindern zur Welt. Zwei Schwestern starben im frühen Kindesalter. Meine Eltern gaben mir den Namen Josef, wahrscheinlich um den gefallenen Halbbruder zu „ersetzen“.

In der PÖCHLAU, einem Bauernhof ca. 5 km westlich von Konradsheim, verbrachte ich mit den Geschwistern, Eltern und den Knechten eine sehr glückliche Kindheit.

Das Elternhaus, jetzt schon seit Jahren von einem Nefen bewirtschaftet, liegt mit seinen Wiesen und Weiden zwischen zwei Quellbächen, dem Nellingbach und dem „Riegler-Wasser“. Diese Bäche waren für mich als Kind unvergessliche Spielplätze.

“ **Herr Lehrer, gibt es den lieben Gott wirklich?** “

Mit 17 Jahren treffe ich meine erste wichtige Entscheidung: ich erinnere mich an die Volksschullehrerin Fr. Theodora Weißenböck. Ihre Geschichten und pädagogischen Einfälle sind bis heute in mir lebendig. So wurde ich Volksschullehrer. In den Jahren 1969 – 1971 unterrichtete ich in St. Leonhard am Walde. Einmal fragte mich ein Schüler: „Herr Lehrer, gibt es den lieben Gott wirklich?“. Ich verwies das Kind auf die nächste Religionsstunde, denn der Pfarrer Josef Gruber würde diese Frage besser beantworten können. Doch die Kinder bestanden darauf, sie würden meine Meinung dazu hören wollen. Es entwickelte sich ein Gespräch.

Seither hat mich die Frage nach dem unbekanntem Gott nicht losgelassen. Ich begann das Theologiestudium in St. Gabriel. P. Bernhard Dessibourg und P. Ludwig Hauser habe ich als geistliche Begleiter dankbar im Gedächtnis.

Nach der Priesterweihe 1979 war ich zwei Jahre Assistenzpriester in den Diözesen St. Pölten und Graz/Seckau. Da lernte ich einige Pfarren und Schultypen kennen. In den darauffolgenden 22 Jahren war ich Pfarrer in Wien Alxingergasse, Stammersdorf und in Mödling/Herz Jesu.

2003 kam ich als Pfarrmoderator nach Vösendorf.

Bald darauf wurde die Abfahrt „Vösendorf“ in einen großen Autobahnknoten umgebaut. Dabei entstand ein riesiger Erdhaufen. Bei seinem Anblick erinnerte ich mich sofort an einen sehr markanten Traum aus dem Jahre 1994. Ich müsste bei einem Erdhaufen an der Südbahn unbedingt anhalten. So war mir der Anblick dieses Erdhaufens eine sichere Bestätigung, es sei denn gut gewesen, mich von mehreren Möglichkeiten für Vösendorf entschieden zu haben.



Seit fast einem Jahr bin ich nun Pfarrvikar im „Pfarrverband Am Petersbach“. Meine Kindheit scheint mich eingeholt zu haben. Bis zu meiner Pensionierung gedenke ich hier zu bleiben.

*P. Josef Ritt, SVD*

## GEMEINSAMES LOGO UND PFARRBLATT

Das Logo unseres Pfarrverbandes dient als äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit der Pfarren Vösendorf, Hannersdorf und Leopoldsdorf. Die Türme der 3 Pfarrkirchen haben jede eine eigene Charakteristik, was im Pfarrverbandslogo aufgegriffen wurde. So wie unsere 3 Pfarren, werden die Türme im Logo symbolisch von einem Bach – dem Petersbach – verbunden. Die Anordnung richtet sich dabei geografisch in Fließrichtung des Baches. Auch die unterschiedlichen Farben der Türme sollen die Vielfalt in unserem neuen Pfarrverband veranschaulichen.

Der Titel „Der AUF!RUF“ soll nicht nur zum Lesen unseres gemeinsamen Pfarrblattes anregen, sondern auch zur aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung im Pfarrverband ermuntern.



Der **AUF!RUF**

## DIE PFARRE VÖSENDORF ...

...ist den meisten Vösendorferinnen und Vösendorfern vom regelmäßigen Vorbeigehen oder Vorbeifahren gut bekannt, wenigstens von außen. Unsere Pfarre hat aber auch ein recht ansehnliches Innenleben, und damit ist nicht die Ausstattung mit Möbeln gemeint, sondern die Menschen, die das Innenleben gestalten:



*Einblicke in den gemeinsamen Ausflug von PGR und Liturgie-Ausschuss im September 2019 nach Konradsheim (Mostviertel), wo unser verehrter Pater Josef Ritt uns Einblicke in seine Kindertage gab, und wir im Haus des Bildhauers Ernst Adelsberger in Allhartsberg wunderbare Kunstwerke bestaunen durften.*

## DAFÜR STEHT UNSERE PFARRE

**V**ieلفältige Meinungen und Visionen zeichnen unser ehrenamtlich tätiges Team aus! Dieses trägt eine Vielzahl an Aktivitäten innerhalb unserer Pfarre, bereitet vor und nach und entwickelt auch regelmäßig weiter. Wir sind mit viel Herzblut zum Wohl unserer Gemeinschaft am Tun!

**Ö**sterliche Freude empfinden wir, wenn wir einander begegnen: Sei es an den Sonntagen in der Messe oder beim anschließenden Pfarrcafé (bei dem man gemütlich miteinander ins Gespräch kommt, und wo es herrlichen Kuchen gibt ...), bei unseren Veranstaltungen oder auch bei Sitzungen. Es ist schön, in einem Kreis von Menschen willkommen zu sein!

**S**pirit treibt uns an, Ideen, die häufig ganz spontan entstehen, auch umzusetzen. Oft wissen wir nicht genau, wohin der Weg unserer Idee uns führt, wenn wir ihn einschlagen, doch wir bleiben mit

**E**lan und Gottvertrauen bei der Sache, und freuen uns, dass was weitergeht! Das zeichnet unser Team aus.

**N**achschau zu halten ist uns ein wichtiges Anliegen. So stellen wir uns immer wieder die Frage, ob unser Angebot, und wie wir es umsetzen, auch passend für unser Publikum ist. Wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Gemeinde!

**D**abeisein kann bei uns jeder! Wir laden alle die möchten ein, uns bei vielen Gelegenheiten in unserem Tun zu unterstützen, aber auch einfach, mit uns zu feiern!

**O**hne Kinder geht bei uns gar nix! Deshalb beschäftigt sich das Team der Kinderkirche und Jungen Kirche konstant mit der Frage, wie man den Glauben auch in die nächste Generation tragen kann.

**R**eligion sehen wir als Bereicherung in unserem Leben. Religion verbindet uns. Religion ist zentraler Inhalt unseres Tuns in der Pfarre. Trotzdem sind wir ein Ort, an dem auch viele andere Themen ihren Platz haben. Uns beschäftigt, was die Menschen beschäftigt.

**F**reundschaft entsteht durch gemeinsames Tun und gemeinsame Aktivitäten. Das ist schön!

**”** *Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.* **“**

(Mt 18,20)

# KINDERKIRCHE UND JUNGE KIRCHE VÖSENDORF



Die Vermittlung unseres Glaubens an die nächste Generation ist ein Anliegen, das es in der Kirche immer gegeben hat. Unser Glauben soll ein sicherer Anker sein, muss gleichzeitig aber auch mutig neue Wege finden, um mit den sich verändernden Bedürfnissen der Familien gut mitgehen zu können.

Die Kinderkirche Vösendorf versucht

in vielfältigen und bunten Angeboten für unsere Glaubensgemeinde, die Familien und vor allem für unsere Kinder da zu sein:

Die monatlichen Kindergottesdienste mit bildreichen Aufbereitungen und speziellen Inputs und Vertiefungen für Kinder im laufenden Gottesdienst erfreuen sich großer Beliebtheit, auch die bunten Wege der Erstkommunionvorbereitung und die Bibelexpedition erhalten positive Rückmeldungen, was uns sehr freut!

Wer mehr Einblick in unser Tun und unsere Visionen haben möchte, kann auf der homepage der KIKI nachlesen:

<https://www.pfarrjugend-voedo.at/>



**Auch über Zuwachs zu unserem Team oder über Mithilfe freuen wir uns jederzeit!**

**Sprechen sie uns einfach an!**

## AKTIVE PFARRE

Bei uns werden nicht nur regelmäßig Heilige Messen gefeiert, es gibt darüber hinaus eine Reihe von Angeboten und Aktivitäten, die eine Vielzahl von Menschen einladen möchten, sich bei uns wohl zu fühlen:

**SENIORENTURNEN** wöchentlich angeleitet von einer diplomierten Physiotherapeutin, die unseren sportlich motivierten TeilnehmerInnen genau sagen kann, welche Übungen für ihre Gesundheit förderlich sind. Die anschließende Jause dient einem gemütlichen Austausch und Beisammensein.



Gesellig geht es auch bei der **KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG** zu, die sich einmal im Monat zum Austauschen und Vertiefen spiritueller Inhalte trifft, und die auch seit vielen Jahren unsere sonntäglichen Pfarrcafés betreut.

## „JETZT SCHLÄGT'S 13“

Unter diesem Motto wird der diesjährige Pfarrheurige in Vösendorf (Ortsstraße 163) am **10. Oktober 2020 um 17 Uhr** seine Türen öffnen. Das mittlerweile etablierte Nachfolgeformat zum „Tanz in den Herbst“ hat sich in den letzten Jahren zum Treffpunkt für „Alt und Jung“ entwickelt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten und ausgesuchten Weinen einer spezifischen Weinregion, werden im Rahmen einer Weinverkostung unseres „Pfarr-Sommeliers“ Helmut Kaufmann, Hintergrund und Geschichte der jeweiligen Weinbaugegend fachkundig erörtert. Was hat nun die Zahl 13 mit der aktuellen Veranstaltung zu tun? Ganz einfach, einerseits ist es die 13. Ausgabe, andererseits, wird es dieses Mal ein wenig mystisch und verspricht das Lüften von verborgenen Schätzen.

Geschichten über den Wein, die gesellschaftspolitisch und historisch **Wien** und ganz Österreich geprägt und verändert haben, werden den diesjährigen Pfarrheurigen begleiten. Kommen sie vorbei und lassen sie sich ein wenig verzaubern in ein modernes, wie auch, morbides Wien. Der Reinerlös dient Renovierungsmaßnahmen der Pfarrkirche.



# WAS IST EIN PFARRVERBAND?

**E**in Pfarrverband ist der Zusammenschluss mehrerer einzelner Pfarren unter der Leitung eines Pfarrers. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden immer für den ganzen Pfarrverband ernannt. Ein gemeinsamer Pfarrer und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gemeinsam für alle Pfarren da und verantwortlich.

Ein **äußeres Zeichen** des gemeinsamen Pfarrverbands ist ein Name und eine gemeinsame Geschäftsadresse.

Ein **Pfarrverbandsrat** bildet einen verbindlicheren Rahmen zur Zusammenarbeit im Pfarrverband. Ihm gehören an: Pfarrer, Pfarrvikar, Pastoralassistenten, Diakone, stellvertretende Vorsitzende der PGRs und zusätzlich noch eine Person, die nicht unbedingt Mitglied eines PGRs sein muss, aber von ihm gesendet werden soll. Vom Pfarrverbandsrat werden vor allem Angelegenheiten entschieden, die alle Pfarren betreffen.

Der Pfarrer und die hauptamtlichen Mitarbeiter (ein Pfarrvikar, ein/e Pastoralassistent/in, ein Diakon) bilden das **Pastoralteam**. Das Pastoralteam ist für alle Pfarren des Pfarrverbands verantwortlich und wird vom Pfarrer geleitet.

Pfarrgemeinderat (PGR) und Vermögensverwaltungsrat (VVR) bleiben in jeder Pfarre bestehen, so wie sie derzeit sind. Vorsitzender ist der Pfarrer. Der Pfarrer aller Pfarren im Pfarrverband muss jedoch nicht mehr bei jeder Sitzung des Pfarrgemeinderates oder Vermögensverwaltungsrates anwesend sein. Mindestens einmal pro Jahr muss er allerdings an einer der Sitzungen in den Pfarren teilnehmen. Er kann Personen beauftragen, die die Sitzung des Gremiums leiten. Diese Personen müssen den Pfarrer über das Gespräch und die Entscheidungen informieren.

Jede Pfarre hat weiterhin getrennt ihre eigene Buchhaltung. Allerdings gibt es für den Pfarrverband die Möglichkeit, in einer Pfarre einen eigenen Rechnungskreis für den Pfarrverband einzurichten. Verwaltet wird er vom Finanzausschuss des Pfarrverbands, dem die stellvertretenden Vorsitzenden der pfarrlichen Vermögensverwaltungsräte angehören.

Es ist wichtig, dass jede Pfarre ihre Identität behält und lebt. Das bedeutet voraussetzend: Jede Pfarre muss sich die Frage stellen und beantworten: Was ist unsere Identität? Was ist unser Charisma?

## Pastoralteam

**Mag. Edward Keska**

Leiter des Pfarrverbandes  
und Pfarrer aller drei Gemeinden



**Pater Josef Ritt, SVD**  
Pfarrvikar

## Pfarrverbandsrat (PVR)

**D**er Pfarrverbandsrat setzt sich aus dem Pfarrleitungsteam, dem stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem Mitglied des Pfarrgemeinderates jeder Pfarre zusammen. Er berät und unterstützt die für die Seelsorge im Pfarrverband Verantwortlichen. Mitglieder des Pfarrverbandsrates sind:

### Hennersdorf



Ingeburg Reiner

### Leopoldsdorf



Wolfgang Schneider

### Vösendorf



Karin Kraus-Güntner



Sonja Moravec



Michaela Stary



Peter Mattausch

## Pfarrgemeinderat Hennersdorf



**Ingeburg Reiner**  
stv. Vorsitzende PGR, Mitglied PVR,  
Verwaltung der Pfarrgebäude



**Helene Horak**  
Seelsorge, Senioren, Caritas



**Sonja Moravec**  
Mitglied PVR, Öffentlichkeitsarbeit,  
Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit im  
Pfarrverband



**Angela Varughese**  
Jugend

## Pfarrgemeinderat Leopoldsdorf



**Wolfgang Schneider**  
stv. Vorsitzender PGR, Mitglied PVR,  
Jugend, Öffentlichkeitsarbeit,  
Liturgie, Ausschuss Öffentlichkeits-  
arbeit im Pfarrverband



**Michaela Stary**  
Jugend- und Erwachsenenbildung,  
Bewahrung der Schöpfung, Liturgie



**Susanne Kremser**  
Kinderliturgie und  
-pastoral, Liturgie



**Susanne Scharon**  
Kinder, Ministranten



**Gerda Rautner**  
Kinderliturgie- und  
-pastoral



**Robert Rautner**  
Ministranten,  
Bau & Finanzen



**Anita Lachmayer**  
Pfarrkindergarten



**Karin Schaden**  
Pfarrsekretariat,  
Caritas

## Pfarrgemeinderat Vösendorf



**Karin Kraus-Güntner**  
stv. Vorsitzende PGR, Mitglied  
PVR, VVR, Pfarrleitungsteam,  
Liturgie, Caritas



**Peter Mattausch**  
Mitglied PVR, Kultur & Kommunika-  
tion, Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit  
im Pfarrverband



**Andrea Eppensteiner**  
Pfarrleitungsteam,  
Liturgie



**Andreas Schalmer**  
Pfarrleitungsteam,  
VVR, Kinderliturgie,  
Liturgie, Verkündigung/Sakramentenpastoral



**Johann Tröber**  
stv. Vorsitzender  
VVR, Kinderliturgie,  
Liturgie



**Simone Löschenkohl**  
Kinderliturgie, Verkündigung/Sakramenten-  
pastoral, Kultur & Kommunikation



**Duro Kobas**  
Kinderliturgie



**Gerda Kaufmann**  
Pfarrsekretariat,  
VVR, Pfarrleitungsteam,  
Kinderliturgie,  
Caritas, Kultur & Kommunikation

## BITTGANG

*An Gottes Segen ist alles gelegen*



**M**ontag, Dienstag und Mittwoch vor Christi Himmelfahrt gelten als Bitttage, zu denen schon im 6. Jhd. Bittprozessionen stattfanden. Bittgänge sind geschätzte Zeichen, den Glauben an Gott, an die Macht

des vertrauenden Gebetes und die helfende Fürsprache der Heiligen zu bekunden. Wir machen oft die Erfahrung, hilflos zu sein und freuen uns über die Zusage Gottes, dass er uns beisteht.

Wir begrüßten uns zum diesjährigen „Bittgang“ am Vorabend zum Christi-Himmelfahrt-Fest vor der Kirche und erinnerten uns daran, dass wir früher in Hennersdorf an allen drei Bitttagen betend und singend durch das Dorf gezogen sind. Jede Prozession ist ja auch ein Bild dafür, dass wir als Gemeinschaft unterwegs sind, eine Hoffnung und ein Ziel haben. Dieses Ziel heißt Jesus Christus.

Damit alle die Gelegenheit haben an den Bittgebeten teilzuhaben, versammeln wir uns seit einigen Jahren vor der Kirche und gehen durch unser Dorf in unseren Gedanken und haben die Wege und Plätze in unseren Herzen.

In unseren Gebeten baten wir „für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“. Wir beteten um Eintracht unter den Völkern und Frieden für alle Kriegsgebiete, für unsere Familien, Kinder und Jugendlichen und auch für die Kranken, Einsamen und Trauernden.

## PFINGSTEN

**D**er Name „PFINGSTEN“ kommt aus dem Griechischen: pentekoste = der 50. Tag. Er weist darauf hin, dass das Fest am fünfzigsten Tag nach Ostern gefeiert wird. Der Hl. Geist, den Jesus versprochen hatte, kam an diesem Tag auf die Erde.

Das Pfingstfest wird auch als **GEBURTSTAG DER KIRCHE** bezeichnet. Der Hl. Geist begründet die neue Gemeinschaft des Glaubens, das Volk Gottes. Sein Feuer erleuchtet uns und sein Brausen treibt uns an: Zeugnis für Christus zu geben. Wofür sind wir entflammt, was begeistert uns in unserem Leben?

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke!  
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue!

Locke mich, du Heiliger Geist,  
dass ich das Heilige liebe!

Stärke mich, du Heiliger Geist,  
dass ich das Heilige hüte!

Hüte mich, du Heiliger Geist,  
dass ich das Heilige nicht verliere!

(Gebet des Kirchenvaters Augustinus von Hippo)

## FRONLEICHNAM – JESUS MITTEN UNTER UNS

**D**as Hochfest des Leibes und Blutes Christi erinnert an die Einsetzung der Eucharistie. Die Bezeichnung Fronleichnam stammt von den mittelhochdeutschen Worten „vron“ (göttlich), „lich“ (Körper, Leib) und „hama“ (Hülle) und bedeutet „göttliche Hülle des Leibes“. Bereits in den ersten Jahren nach der Erhebung zum kirchlichen Fest im 13. Jhd. hat sich der Brauch entwickelt, den Leib Christi in Gestalt der Hostie in der Monstranz vom Priester durch den Ort zu tragen.

In Hennersdorf ziehen wir nach dem Festgottesdienst in die Bachgasse zum 1. Altar, dessen Gestaltung der Familie Heurigen Schrank obliegt.

Kreuz- und Fahnen-träger führen die Prozession an. Dann folgen Ministranten und die Feuerwehr, die Blasmusikgruppe und das Ensemble VielXang. Daran schließen die Kinder an. Für die Träger des „Himmels“

ist es eine Ehre und keine Verpflichtung den Himmel zu tragen. Dieser „Dienst“ wird bei uns in Hennersdorf vom Vater an die jeweiligen Söhne „vererbt“. Unterm Himmel trägt unser Pfarrer die Monstranz und die Erstkommunionkinder begleiten ihn.



Singend und betend schließt das „Kirchenvolk“ an.

Der 2. Altar in der Bachgasse wird von Herrn Eduard Hausenberger gestaltet. Danach geht es zur Hauptstraße zum Haus der Familie Wiesmayer, und dem 3. Altar. Beim 4. Und letzten Altar, der von der Familie Zotter geschmückt wird, kommt dann schon unsere

Kirche in Sicht. Einzug unter jubelnden Orgelklängen, sakramentaler Segen, „Großer Gott wir loben dich“ und der traditionelle Gang um den Hochaltar schließen unsere Fronleichnamsprozession ab. Die Agape findet im Gasthaus Toyfl statt.

Am 14. August herrscht emsige Betriebsamkeit im Pfarrgarten: Die Seniorenrunde trifft sich zum traditionellen „Büscherlbinden“ für das

## HOCHFEST „MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL“ (MARIA HIMMELFAHRT)

Die Legende erzählt uns, dass die Apostel vor der Beisetzung den Sarg Marias noch einmal öffneten, um sich von ihr zu verabschieden. Sie fanden aber statt des Leichnams eine Fülle von duftenden Blüten und Kräutern. Mit dieser Legende wird der Brauch begründet, am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel, die Kräuterweihe zu zelebrieren.

Daher rühnen auch die vielen Attribute Marias als „Blume des Feldes“, „Lilie in den Tälern“, „Rose ohne Dornen“ usw. Durch die Kräuterweihe wird zum Ausdruck gebracht, wie Gott durch die Heilkräfte der Pflanzen unser Leben fördert und erhält.

Strenggenommen gehören sieben Kräuter (7 Schöpfungstage) in das Büscherl:

- Rose und ev. eine Lilie in die Mitte.
- Rosmarin soll zu einem guten Schlaf verhelfen.
- Salbei zu Wohlstand, Weisheit und Erfolg.
- Wermut verspricht Kraft, Mut und Schutz.
- Minze für Gesundheit
- Arnika für Schutz gegen Donner und Hagel.
- Kamille steht für Glück und Getreide für das tägliche Brot.



*Unsere Seniorenrunde freut sich Jahr für Jahr diese Sträußchen für die Kirchengemeinde zu fertigen. Wir nehmen dazu alle Kräuter und Heilpflanzen, die um diese Zeit in unseren Gärten und Feldern wachsen. Und noch eine wichtige Zutat wird beim Binden verarbeitet: **viel Liebe!***

*Freitag: 15.00 Uhr, Treffpunkt: Pfarrheim*

## UNSER SENIORENTREFF

Coronabedingt ist dieser wöchentliche Fixpunkt von unserem Terminplaner verschwunden. Aber wir starten ab Juni wieder „neu“:

Juni: jeden Freitag um 15.00 im Gasthaus Toyfl

Juli: jeden Freitag um 15.00 Uhr beim Heurigen Schrank

August: Urlaub!

September: noch offen (der Situation geschuldet)

**Herzlich willkommen: wir freuen uns auf Sie!**

WIEDER  
DA!

## UNSERE JUNGSCHAR



Türkränze und Windlichter basteln, Kekse backen, Säfte pressen, singen und spielen – das sind nur einige Dinge, die in der Jungschar gemacht werden. Die Kinder sind auch in der Pfarre aktiv: im November wird das Martinsfest gefeiert, bei dem die Jungscharkinder mit einem kleinen Theaterstück die Geschichte des Hl. Martin erzählen.

Im Dezember wird ein Adventmusical in der Pfarrkirche aufgeführt und im Jänner ziehen die Kinder als Sternsinger von Haus zu Haus.

*Wir hoffen, dass wir zu Beginn des neuen Schuljahres wieder mit der Jungschar starten können und freuen uns auf viele neue Gesichter!*

Fotos: Pfarre Hennersdorf, Texte: PGR Hennersdorf

## LIEBE KINDER,

ich kann euch sagen, momentan ist die Kirche immer sooooo leer. Manchmal bin ich richtig einsam. Meine Omschi tröstet mich dann, aber nur am Telefon, weil wir sollen sie nicht so oft treffen. Aber es tut gut zu wissen, dass sie trotzdem immer für mich da ist.

Ich freue mich schon, wenn der Alltag wieder einkehrt und wir uns immer am 4. Sonntag im Monat bei der Kindermesse in der Kirche in Leopoldsdorf treffen können. Da hören wir dann interessante Geschichten von Jesus und der Zeit, in der er gelebt hat. Danach werden wir in Leo's Jausenstüberl gemeinsam köstlichen

Striezel schmausen (hoffentlich gibt's wieder das leckere Nutella) und Saft oder Wasser trinken. Natürlich gibt es auch immer Obst, wir müssen ja schließlich unsere Abwehrkräfte in dieser schwierigen Zeit stärken.

Gut gestärkt können wir dann, gemeinsam mit Eva, im Jungscharraum tolle Basteleien machen. Vielleicht werden ja nächstes Mal kleine Mäuse gebastelt?

Ich freue mich auf dich und deine Freunde, Bussi aufs Bauchi,  
*dein Leo Bimbam*

PS: im Moment ist der schüchterne Leo Bimbam sogar manchmal in der Kirche zu sehen. Wer kann ihn entdecken?



## DER BILINGUALE PFARRKINDERGARTEN LEOPOLDSDORF STELLT SICH VOR

Den Kindergarten gibt es bereits seit dem Jahre 1913. Damals wurde dieser von den Schwestern zum Göttlichen Heiland geführt. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich der „Pfarrkindergartenbetrieb“ stetig weiterentwickelt und dabei an den Bedürfnissen der heutigen Generationen und deren Kindern orientiert und an diese angepasst. So haben sich zur Vermittlung von religiösen, christlich-sozialen Werten, mit den Festen im Kirchenjahreskreis, weitere Schwerpunkte hinzugefügt. Diese sind:

- Bilingualer Spracherwerb (= professionelle englische, spielerische Sprachvermittlung durch Native Speaker)

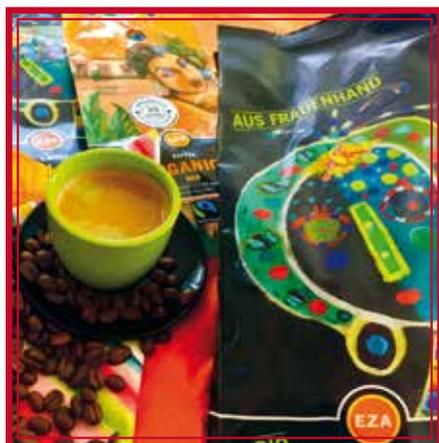
- Psychomotorik (= die ganzheitliche Entwicklungsförderung durch gezielte und freie Bewegungsangebote) - und die
- Vitalküche (= regionale, saisonale, bewusste, gesunde Ernährung – beim Mittagessen vom „Tut gut“ Wirt Schrank in Hengersdorf und die „Gesunde Jause“ vom Biohof Adama in Glinzendorf).

Diese Schwerpunkte werden durch jahreszeitliche Zusatzangebote wie Schwimmen und Eislaufen mit professionellen Trainerkursen, dem Angebot der Ballschule Frey, Ausflügen, Exkursionen, Musik und Theaterbesuchen lebendig und spielerisch fördernd unterstützt.

Bei Interesse und Fragen sind wir sehr gerne für Sie da: 02235/ 423 80 bzw. [kindergarten@pfarre-leopoldsdorf.at](mailto:kindergarten@pfarre-leopoldsdorf.at)

*Einen schönen Sommer, Gottes Segen und Gesundheit, wünschen die Kinder und das Team des Bilingualen Pfarrkindergartens Leopoldsdorf*

## TOMORROW



Beginnen hat es mit dem Film „Tomorrow“ im Sommer 2016: Acht Frauen gründeten die Pfarrgruppe Tomorrow und beschäftigten sich seither mit umweltbewusstem Leben und Bewahrung der Schöpfung im Sinne von Papst Franziskus' Enzyklika „Laudato sii“. Da uns ein nachhaltiges, schöpfungsgerechtes Leben ein RIESENgroßes Anliegen ist, treffen wir uns regelmäßig und reflektieren gemeinsam, reden, diskutieren, besprechen unseren Alltag und was wir da praktisch und nachhaltig ändern können und unterstützen uns gegen-

seitig dabei, aber ebenso unternehmen wir konkrete Schritte, dass unsere Pfarre immer mehr eine nachhaltig FAIR-WANDELTE PFARRE wird. Eine unserer Aktionen ist der schon bekannte EZA-Laden, bei dem wir hoffentlich schon bald wieder jeden 2. und 4. Sonntag (bitte vormerken!) nach dem Sonntagsgottesdienst fair gehandelte Bio-Produkte verkaufen.

*Wenn dich diese Themen auch interessieren, schau doch einmal bei uns vorbei!*

Kontakt: [michaela.stary@gmx.at](mailto:michaela.stary@gmx.at)

## NEUES AUS DEM CHOR



Unser Kirchenchor "Pfarrklang" ist sehr stolz auf unsere Chorleiterin Maria Delivicheva, die uns jetzt schon ein Jahr lang begleitet. Sie ist eine sehr positive und fröhliche Person, die alles aus uns herausholt. Im Moment können leider keine Proben stattfinden, aber wir freuen uns schon, wenn wir uns hoffentlich im Herbst wieder jeden Mittwoch um 19 Uhr im

Pfarrsaal zur Probe treffen können. Wir gehen danach immer sehr beschwingt aus der Chorprobe.



Unser Gesang begleitet manchmal eine Hl. Messe und wir wollen verschiedene Chorprojekte verwirklichen. Vielleicht wollen Sie uns dabei unterstützen. Wir freuen uns auf jede neue Stimme!

Schnuppern ist, sobald wieder Proben stattfinden, jeden Mittwoch um 19 Uhr möglich. Nähere Infos dazu gibt es in der Pfarrkanzlei unter Tel. 02235/42 295 oder bei Susanne 0670/400 41 01.

**KOMM SING MIT!**

## EIN HERZLICHES „GRÜSS GOTT“ IM SENIORENCLUB DER PFARRE LEOPOLDSDORF!

Bedingt durch äußere Umstände können wir schon seit Monaten keine unserer beliebten Clubnachmittage veranstalten und hoffen inständigst, dass dies ab Herbst wieder, in welcher Form auch immer, stattfinden wird. An jedem 2. und 4. Freitag des Monats treffen wir einander von 16.00 bis 18.00 im Pfarrsaal mit vorheriger Seniorenmesse und genießen die Zusammenkünfte bei einem erlesenen, pikanten und süßen Buffet. Dazu Kaffee, Tee und Wein und den nettesten Tischnachbarn überhaupt. Einmal pro Monat gibt es Programm mit Dichterlesung, Filmvorführung, Musikdarbietung, Tanz, Rätsel etc., und auch die Geburtstagsjubilare werden pro Quartal gefeiert. Bei unserer Kulturschiene KKEK (Kirche-Kunst-Esskultur) besuchen wir Wiener Kirchen, feiern spezielle Messen mit, umrahmt von Museumsbesuch, Wienführung etc. und guter Kulinarik. Außerdem gibt es einige Male im Jahr einen ganztägigen Busausflug mit entsprechender Unterhaltung und Wissensvermittlung, wozu wir auch

immer wieder viele Leopoldsdorferinnen und Leopoldsdorfer außerhalb des Seniorenclubs begrüßen dürfen. Zu sechst sind wir als Betreuer gerne für Sie da und freuen uns auf Sie und Ihre Freunde.

*Herzlichst Monika Vosicky mit ihrem Team*



**TAIZÉ-  
GEBET**

## OASE DER STILLE

Herzliche Einladung zur „Oase der Stille“ – einem spirituellen Angebot im Alltag: Wir singen Taizélieder, hören kurze Gedanken zum Tag, beten meditative Texte, tauchen ein in die Stille und können einfach für eine halbe Stunde bei uns selbst und bei Gott zur Ruhe kommen – jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr!

## TERMINE

## VÖSENDORF

**Gottesdienste in der Pfarrkirche:**  
Sonntag, 8.00, 9.30 & 18.30 Uhr

**Baby- und Kleinkinder****Gottesfeier:**

jeden 1. Sonntag im Monat,  
11.00 Uhr

Aufgrund der gegenständlichen  
Lage, entfallen die liturgischen  
Feiern unter der Woche.

**AUGUST**

Samstag, 15.: **Maria Himmelfahrt**  
9.30 Uhr: Hl. Messe

**SEPTEMBER**

Samstag, 12., 18.00 Uhr:  
Geburtstagsmesse für Jubilare der  
Monate Jänner bis September

Sonntag, 13.:

**Wallfahrt nach Ma. Loretto**

Samstag, 19., 9.30 Uhr:

**Kommunion der 2A & 2B**

Sonntag, 20., 9.30 Uhr:

**Kommunion der 2C**

Sonntag, 27., 9.30 Uhr:

**Erntedankfest**

Bitte vormerken!

**OKTOBER**

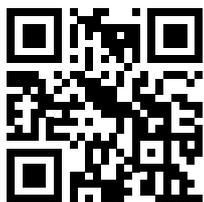
Samstag, 10.:

**Pfarrheuriger** (siehe Seite 5)**NOVEMBER**

Samstag/Sonntag, 14./15.:

**Flohmarkt**

Alle Termine finden Sie auch auf  
unserer Homepage  
[www.pfarre-voesendorf.at](http://www.pfarre-voesendorf.at)



## HENNERSDORF

**Gottesdienste in der Pfarrkirche:**

Sonntag, 9.00 Uhr

**Vorabendmesse:**

Samstag, 18.00 Uhr

**Wochentagsmessen:**

Mittwoch, 18.00 Uhr

Freitag, 18.30 Uhr

**Rosenkranz:**

Mittwoch, 18.30 Uhr

**AUGUST**

Samstag, 15.: **Maria Himmelfahrt**  
9.00 Uhr: Hl. Messe mit  
Kräutersegnung

Sonntag, 30., 10.00 Uhr:

**Erstkommunion**

Alle Termine finden Sie auch  
auf unserer Homepage  
[www.pfarre-hennersdorf.at](http://www.pfarre-hennersdorf.at)



## LEOPOLDSDORF

**Gottesdienste in der Pfarrkirche:**

Sonntag, 10.15 Uhr

**Wortgottesfeier:**

jeden 1. Sonntag im Monat,  
10.15 Uhr

**Vorabendmesse:**

Samstag, 19.00 Uhr

**Wochentagsmessen:**

Dienstag, 18 Uhr

Donnerstag, 8 Uhr

Freitag, 17 Uhr (Seniorenmesse)

**Taizegelbet:**

jeden 3. Donnerstag im Monat,  
19.00 Uhr

**AUGUST**

Samstag, 15.: **Maria Himmelfahrt**  
10.15 Uhr: Hl. Messe

Samstag, 29.:

**Erstkommunion****SEPTEMBER**

Sonntag, 27., 10.15 Uhr:

**Erntedankfest**

Alle Termine finden Sie auch  
auf unserer Homepage  
[www.pfarre-leopoldsdorf.at](http://www.pfarre-leopoldsdorf.at)

**Impressum:**

Inhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarrverband Am Petersbach,  
Hennersdorfer Straße 13, 2333 Leopoldsdorf bei Wien  
Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des  
Pfarrverbandes Am Petersbach  
Gestaltung & Layout: Sonja Moravec  
Druck: CityCopyService.at, Billrothstraße 21, 1190 Wien